



## Begegnung und Gespräch mit Zeitzeugen, die Gefangenschaft in Konzentrationslagern erlebt haben.



März 2006

Fünf polnische ehemalige KZ-Häftlinge kamen am Freitag, den 24. März 2006 auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werkes und AK Polenhilfe in unsere Gemeinde Liebfrauen. Wir hatten die Gelegenheit, diesen Menschen persönlich zu begegnen und mit Ihnen zu sprechen. Ca 50 Personen bekamen sehr persönliche Worte unserer polnischen Gäste zu hören.



Ich bekam danach eine Email, die mich sehr berührt hat

Den Abend werde ich sicherlich nicht vergessen, denn es wird nur eine gewisse Zeit noch sein und wir haben nicht mehr die Möglichkeit mit Betroffenen dieser schrecklichen Zeit reden zu können. Ich kann es bis heute noch nicht glauben, daß es Menschen gibt, die diese Zeit überlebt haben. Vor allen Dingen hat es mich erschüttert, das der 84-jährige Herr so sehr verwundet war und trotzdem noch lebt und wieder sprechen konnte. Auch habe ich mich gefreut, daß er 26 Jahre allein gelebt hat und dann noch das 10-jährige Mädchen wieder gefunden und vor 3 Jahren zu seiner Frau genommen und geheiratet hat. Wie wollen hoffen, daß nur Gott uns holt und wir kein gewaltsames Ende finden; ich denke dabei auch an Ihre Kinder und alle Kinder, die erst angefangen haben, zu leben.



Aus dieser schrecklichen Zeit habe ich auch manche Fernsehsendung gesehen und war für den Abend immer sehr nachdenklich. Meine Bedenken sind, daß die Zukunft trotzdem nicht in Frieden weiterleben wird und eines Tages wieder ähnliche Zerstörungen von Land und Leuten passieren.



Die ehemalige KZ-Häftlinge haben auch in Rhein-Sieg-Kreis Antoniuskolleg in Neunkirchen besucht. Dabei war die Sylvia, die die Begegnungen mit Schulklassen aber auch mit Schulleitung übersetzt hat.

Leszek Paszkiet

# „Im Dienste der Versöhnung“

## Begegnung und Gespräch mit ehemaligen KZ-Häftlingen.



Zwölf ehemalige polnische KZ-Häftlinge kommen auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werkes nach Köln. „Im Dienste der Versöhnung“ unterstützt das Maximilian-Kolbe-Werk diese Menschen in ihrer Heimat und organisiert Begegnungen in Schulen und Gemeinden hier in Deutschland.

Für uns ist es die Gelegenheit, diesen Menschen persönlich zu begegnen und mit Ihnen zu sprechen, so lange es noch möglich ist. So können wir konkret zur Versöhnung zwischen den Völkern beitragen.

Mit diesem Anliegen laden der AK-Polenhilfe und Familienkreis der Pfarrgemeinde Liebfrauen alle Interessierten zu diesem Treffen ein:

am: **Freitag, 24. März 2006**  
um: **20:00 Uhr**  
im: **Pfarrheim der Liebfrauen-Kirche  
in Hennef-Warth, Frankfurter Str. 5**

Weitere Informationen bei Familien

Paszkiel (Tel. 02242 – 86 87 47)

Gasper (Tel. 0221 - 46 26 07)

oder im Internet unter [www.ak-polenhilfe.liebfrauen-hennef.de](http://www.ak-polenhilfe.liebfrauen-hennef.de)